<u>Trage ein f, u, v oder w in die Lücken ein. Beachte dabei auch die Groß- und Kleinschreibung</u>

Quelle: www.br-online.de

Reformation - Was passte Luther nicht?

Das Wort "Reform" steckt zum Beispiel im *Reformhaus* oder in *Steuerreform* oder *Schulreform*. Es kommt aus dem Lateinischen und bedeutet:
Umgestaltung, Veränderung und Verbesserung.
Mit der Reformation ist eine ganz bestimmte Veränderung gemeint, nämlich die Veränderungen in der katholischen Kirche. Martin Luther hieß der berühmte Mönch und Professor für Religionswissenschaften, der die Reformation vor knapp 500 Jahren ausgelöst hat.

Neue Ideen an die Tür genagelt

Als erster Tag der Reformation gilt der 31. Oktober 1517. Genau da soll Martin Luther nämlich eine lange Pergamentrolle mit 95 Thesen, also Ideen, an die Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben. Gleichzeitig schickte er seine kritischen Ideen an den Mainzer Erzbischof und andere Gelehrte. Damit alle sie sehen können. Darauf hatte er zum Beispiel geschrieben:

"Es ist falsch, wenn die Priester sagen, dass es eine Hölle gibt. Wer sagt, dass man durch einen Zettel seine Sünden vergeben bekommt, der lügt. Jeder Christ, der seine Sünden bereut, empfängt Gottes Vergebung."

Was wollte Luther eigentlich?

Luther war mit vielen Dingen, die in der katholischen Kirche passierten, nicht einverstanden. Besonders wütend aber machte ihn der Handel mit den so genannten **Ablassbriefen**. Der Mönch Johannes Tetzel verkaufte in allen möglichen Städten diese Briefe mit Gebeten drauf im Namen der Kirche. Er gaukelte den Menschen vor, Gott würde ihnen nur dann vergeben, wenn sie diese Briefe kauften.

Diese Lüge konnte Luther nicht einfach so hinnehmen. Und so verfasste er die 95 Thesen und veröffentlichte sie. Auch wenn Luther daraufhin von der katholischen Kirche **verfolgt und verbannt** wurde, hat er es geschafft, die damalige Kirche zu verbessern – eine echte Reform! In den folgenden Jahren der Reformation hat sich aus der katholischen Kirche die neue evangelische Kirche gebildet.